

# Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 21.02.2024

## 1. Anregungen zur Tagesordnung aus der Bürgerschaft

Hierzu erfolgte keine Wortmeldung.

## 2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 mit Finanzplanung 2025 – 2027 - Beschlussfassung

Bürgermeister Michael Baumann führte zum Haushalt 2024 Folgendes aus:

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollen heute den Haushalt für das bereits laufende Jahr 2024 beschließen. Bis hierhin war es großes Stück Arbeit. Der Haushaltsentwurf wurde am 31.01.24 eingebracht und in der letzten Sitzung am 07.02.24 ausführlich beraten. Rechnungsamtsleiter Tobias Peuckert hat nach einer längeren Interimszeit vieles mit dem nun wieder voll besetzten Team in der Kämmerei aufgearbeitet. Für die Zukunft sind wir nun wieder gut aufgestellt. An dieser Stelle mein großer Dank an das ganze Team für diese besondere Leistung.

Hier in der Gemeinde sind wir unterste Ebene staatlicher Ordnung und führen Gesetze und Verordnungen aus. Gemeinderat und Verwaltung sind Exekutivorgane, wir haben die Pflicht, zum Wohl unserer Bevölkerung vorausschauend, zielstrebig und strukturiert zu planen und zu entscheiden. Ich verstehe darunter zuallererst die Verfolgung und Umsetzung der nicht zuletzt gemeinsam mit der Bürgerschaft gesetzten Ziele. Hierzu gehören auch die Ziele, welche gemeinsam mit der Bürgerschaft im „Gemeindeentwicklungskonzept 2030“ der Gemeinde Weisweil festgehalten wurden. Diese sollten Verwaltung und Gemeinderat gemeinsam verfolgen. Darunter sind teilweise strategische Ziele, die sich nicht in einem Jahr umsetzen lassen. Umso wichtiger ist es, an einem Strang zu ziehen, eigene Persönlichkeiten aus dem Focus zu nehmen und sich auf die Ziele der Gemeinde zu konzentrieren. Diese Ziele schlagen sich auch in der Haushaltsplanung nieder. Hierzu muss der Gemeinderat die erforderlichen Entscheidungen treffen und den Dingen Gestalt geben. Lamentieren und sich im Kleinklein zu verlieren ist unangebracht, wenn wir Projekte voranbringen wollen. Die erfahrenen Stagnationen in einigen Bereichen sollte allen Akteuren Mahnung sein.

Erneut sehen wir heute einen Entwurf, der einen nicht ausgeglichenen Haushalt vorweist. Mit einem Fehlbetrag im veranschlagten Gesamtergebnis in Höhe von 452.885,- Euro gehen wir einen weiteren Schritt in diese Richtung. Trotz der Fehlbedarfe im Gesamtergebnishalt und Gesamtfinanzhaushalt ist der Haushaltsplan 2024 genehmigungsfähig und kann durch Rückgriff auf die ordentlichen Rücklagen und der frei vorhandenen Liquidität ausgeglichen werden.

### Zu den Erträgen:

Wir wollen die Attraktivität unserer Gemeinde für unsere Bürgerinnen und Bürger sichern. Wir wollen und müssen kritische Infrastruktur für uns und unsere Kinder und Enkel sichern und erhalten. Wir wollen weiterhin das Portemonnaie der Bürgerinnen und Bürger so wenig wie möglich belasten. Aus dieser Sicht ist es sehr positiv, dass wir erneut die Grundsteuer A und B mit 380 Punkten sowie die Gewerbesteuer mit 340 Punkten konstant halten können. Um es deutlich zu formulieren, während wir in vielen Bereichen des privaten Konsums, wie Lebensmittel, Kraftstoff, Strom und Heizung teilweise erhebliche Preissteigerungen zu verzeichnen hatten, können wir die

Grundsteuer und die Gewerbesteuer stabil halten. Und wir liegen damit mittlerweile im unteren Bereich. Denn, viele Kommunen im Land waren bereits gezwungen, teilweise deutliche Grundsteuererhöhungen zu beschließen. Natürlich müssen auch bei uns, die Entgelte und Gebühren für die Zukunft auf dem Prüfstand stehen. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat auch bereit erklärt, die Gebühren in den Bereichen Friedhof, Kinderbetreuung, Halle neu zu kalkulieren. Ob dies tatsächlich umgesetzt wird, oder wie im Falle der Verwaltungsgebühren zum Scheitern verurteilt sein wird, muss sich hierbei noch zeigen.

### **Zu den Aufwendungen:**

Hier möchte ich insbesondere die Personalkosten ansprechen, die mit einer Summe von 2,2 Mio. zu Buche schlagen. Dies liegt vor allem an den personellen Veränderungen und an tariflichen Erhöhungen. Dabei sollten wir die Personalaufwendungen als „Investition“ in unsere Zukunft sehen und zu dieser Investition gehört ein modernes Personalmanagement. Dies ist ein entscheidender Erfolgsfaktor, wenn es darum geht Fachkräfte zu gewinnen und zu binden. Durch die Überprüfung der Eingruppierungen durch unabhängige Dritte, stellen wir sicher, dass wir als Gemeinde angemessen bezahlen. Wir bieten eine zukunftsfähige Arbeits- und Führungskultur und sichern so Fachkräfte in der Gemeindeverwaltung.

### **Zum Vorgehen bei der Haushaltsberatung:**

Die bewährte Darstellungsweise, zuerst alle Mittelanmeldungen aufzugreifen und in den Haushaltsberatungen aufzuzeigen, macht die Haushaltsberatung transparent. In der Beratung wurden Mittelstreichungen eingebracht. Diese können der in der Sitzungsvorlage beigefügten Übersicht entnommen werden. Ich möchte auch unterstreichen, dass der Haushaltsplan einer Gemeinde immer in einem Prozess der Kompromissfindung zustande kommt, also in einem demokratischen Vorgang. Damit finden sich Fraktionen und auch jeder einzelne Gemeinderat mehr oder weniger in den nunmehr zu beschließenden Zahlen. Das ist also nicht der Haushalt des Rechnungsamtes, nicht der Haushalt des Bürgermeisters, sondern der Haushalt der Gemeinde Weisweil. Es ist die wichtigste Aufgabe des Gemeinderates im Jahreslauf, an der Aufstellung des Haushaltes mitzuwirken. Hier legen Sie, geehrte Damen und Herren, die Linie für das weitere Handeln fest und zeigen auf, welche politischen Ziele gesetzt sind. Diese gilt es nun im Laufe des Jahres im Detail zu beraten und ggf. umzusetzen.

Viele Bereiche des Haushaltes sind vorgegeben. Der Spielraum ist deshalb in der Hauptsache auf den Bereich der freiwilligen Aufgaben begrenzt. Der Spagat zwischen stetiger Haushaltskonsolidierung und der Vielzahl anstehender Aufgaben ist groß. Vieles was angesprochen wird ist wünschenswert, einiges auch notwendig, das meiste aber nicht finanzierbar. Nicht mit Populismus, sondern mit einer restriktiven Sparpolitik haben wir es in den vergangenen Jahren geschafft, die haushaltstechnische Situation der Gemeinde Weisweil zu verbessern. Lassen Sie uns das jetzt und für die kommenden Jahre nicht aus den Augen verlieren. Es muss also weiterhin gut und sinnvoll gewirtschaftet werden. Es ist Aufgabe des Gemeinderates, Prioritäten zu setzen und sich über die Endlichkeit der Möglichkeiten klar zu werden. Für das Haushaltsjahr 2024 können wir einen genehmigungsfähigen Haushalt präsentieren. Wie dies für die Folgejahre aussieht, wird sich zeigen.

### **Zu einzelnen Positionen:**

Das Baugebiet „Obere Mühle“ ist abgeschlossen. Die Einnahmen und Ausgaben sind noch im Kernhaushalt zu verbuchen. Fast alle der 15 gemeindeeigenen Bauplätze sind inzwischen vergeben.

Aufgrund des sich weiterhin ergebenden Drucks auf dem Wohnungsmarkt und einer weiteren innerörtlichen Verdichtung hatte sich die Gemeinde als sinnvolle städtebauliche Maßnahme für die Umsetzung einer Wohnbaufläche auf der bisherigen Gewerbebrache Schanzlin entschieden. Hier ist durch die Firma bpd ein klimaneutrales Wohngebiet „Am Köpflewald“ geplant. Die Gemeinde

hatte entschieden, die Firma bpd bei ihrem Vorhaben zu unterstützen. Ein Gebiet, bei dem mit der Umwandlung einer Gewerbebrache dem fortschreitenden Flächenverbrauch Rechnung getragen wird. Auch dem immer wichtiger werdenden Thema der Klimaneutralität wird das Baugebiet gerecht. Leider waren wir als Gemeinde in unseren Entscheidungsfindungen sehr zögerlich, so dass ein zeitnahes Vorankommen nicht möglich war. Ob mit den sich inzwischen veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine Weiterführung der Planung möglich ist, muss sich erst noch zeigen.

Der Bebauungsplan zur Ansiedlung des Nahversorgers im Bereich Kreuzacker geht nun in die Offenlage. Nach Ablauf der Veröffentlichungsfrist ist der Satzungsbeschluss zu fassen. Dann steht der Umsetzung der Erschließung und damit dem Bau des neuen Lebensmittelmarktes nichts mehr entgegen. Die anfangs anvisierte Bauzeit hat sich auch hier verzögert, einen fließenden Übergang im örtlichen Angebot wird es also nicht geben. Ich bin aber guter Dinge, dass der Gemeinderat das weitere Vorgehen ohne Verzögerungen unterstützen wird und Hr. Ruf bei seiner Planung bleiben wird. In der kommenden Einwohnerversammlung am nächsten Dienstag, 27.02.2024 werden wir in aller Ausführlichkeit hierzu berichten. Auch in diesem Bereich sorgen wir mit dem angrenzenden Mischgebiet für die weitere Schaffung von Wohnraum.

Der Bereich Sternengarten steht weiterhin weit oben auf der Agenda. Nachdem die bisherigen Vorschläge ohne konkrete Alternativen abgelehnt wurden, hatte der Gemeinderat entschieden, in der jetzigen angespannten wirtschaftlichen Situation für Betreiber von Seniorenwohnen zurückhaltend zu bleiben. Trotzdem führen wir weiterhin Gespräche und beobachten den Markt. Sobald sich hier wieder Möglichkeiten auftun, werden wir diese aufgreifen und der Gemeinde vorstellen.

Insgesamt ist für die weitere Entwicklung der Gemeinde aber auch die hierzu notwendige Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Hierzu gehört ein funktionierendes und leistungsfähiges Abwassernetz. Hier befinden wir uns in der fortgeschrittenen Planungsphase und Abstimmung mit den Behörden. Zum Gesamtentwässerungsplan laufen derzeit die Grundstücksverhandlungen, um den ersten Bauabschnitt vom Klärwerk zur Oberhausener Str. zur Umsetzung zu bringen.

Mit dem im Jahr 2023 umgesetzten Bau einer weiteren Gruppe zur Kinderbetreuung stärken wir weiterhin die Infrastruktur unserer Gemeinde. Doch auch hier dürfen wir nicht nachlassen. Laut der durchgeführten und fortgeschriebenen Bedarfsplanung gilt es schon jetzt die Vorarbeiten für weitere Gruppen in der Kinderbetreuung zu schaffen. Bis zum Jahr 2028 werden wir laut der erhobenen Zahlen weitere Räume zur Verfügung stellen müssen, wenn es Ziel der Gemeinde bleibt, auch weiterhin jedem Kind einen Platz anbieten zu können. Hierzu sind nur wenige Gemeinden wirklich in der Lage und Weisweil muss sich überlegen, ob man das will und kann. Auch hier sind die Wünsche weiterreichend als die Fähigkeiten.

Zu guter Letzt stehen wir vor dem Bau eines neuen Rettungszentrums für die Feuerwehr und das örtliche Rote Kreuz. Eine Pflichtaufgabe! Dies wird die finanziellen Mittel der Gemeinde stark in Anspruch nehmen und für die kommenden Jahre binden. Dennoch freue ich mich ganz persönlich über das klare Zeichen des Gemeinderates, diesen Punkt im Haushalt verankert zu haben. Das ist ein klares Zeichen an Feuerwehr und Ortsverband des DRK, dass uns die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger am Herzen liegt. Der passende Standort konnte mit der Einwilligung der Grundstückseigentümer im Bereich der Kenzinger Straße gefunden werden. Hierfür nochmals ein herzliches Dankeschön an die mitwirkenden Grundstückseigentümer.

Diese infrastrukturellen Aufgaben binden die finanziellen Mittel der Gemeinde für die nächsten Jahre. Gleichzeitig streben wir weiterhin an, den Haushalt zu konsolidieren. Eigentliches Ziel hierbei ist zwar die Herstellung des Haushaltsausgleichs. Gleichzeitig zeichnen sich aber mit der großen Aufgabe der Gesamtentwässerungsplanung und dem Bau eines Rettungszentrums Investitionen ab, die dann neue Kreditaufnahmen nicht vermeiden lassen.

Der Spielraum für die nächsten Jahre ist deshalb gering. Es wird kaum möglich sein, allen Wünschen gerecht zu werden. Natürlich würden sich Bürgermeister und Gemeinderat wünschen, alle Wünsche erfüllen zu können. Das wäre wesentlich leichter, als gewissenhaft zu entscheiden, wohin die Gelder fließen sollen, um langfristig und nachhaltig für die Gemeinde Weisweil zu wirken. Das jedoch ist Aufgabe des Gemeinderates.

#### Vereine:

An dieser Stelle gilt auch ein besonderer Dank den örtlichen Vereinen. Aus finanzieller Sicht kann ich bestätigen, dass örtliche Vereine und die an die Gemeinde angegliederten Institutionen, sehr sorgsam wirtschaften. Eingaben für den Haushalt sind der Situation angemessen und werden mit Bedacht getätigt. Und es herrscht Verständnis, wenn nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Da auch bei einigen Vereinen große Investitionen anstehen, wird sich der Gemeinderat für die Zukunft sicher Gedanken machen müssen, ob eine Förderung im bisherigen Rahmen leistbar sein wird.

#### Schuldenstand:

Der Gesamtschuldenstand in Weisweil konnte in den vergangenen Jahren kontinuierlich reduziert werden und beträgt im Jahr 2024 135,- Euro/pro Kopf im Kernhaushalt. Bei der Wasserversorgung liegen wir bei 114,85 Euro/pro Kopf und beim Eigenbetrieb Abwasser bei 174,76 Euro/pro Kopf. Insgesamt sprechen wir also von einer Pro Kopf Verschuldung von 424,61 Euro. Die Tilgung von Krediten beträgt im Jahr 2024 6.900,- Euro. Im Kernhaushalt sind für das Jahr 2024 keine weiteren Kreditaufnahmen geplant.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich zusammenfassen: Eine Schuldenbremse für Kommunen gibt es nicht. Ansonsten hätten wir bereits jetzt dieselben Probleme wie der Bund. Aber wir werden versuchen neue Schulden verantwortungsbewusst für sinnvolle Investitionen aufzunehmen. Wir werden 2024 auch im Haushaltsvollzug darauf achten, sparsam mit den uns anvertrauten Mitteln umzugehen. Was ist nur wünschenswert, was ist überhaupt leistbar? Diese Fragen werden uns in der Zukunft noch manches Mal beschäftigen. Denn eine Besserung sehe ich bei Betrachtung der mittelfristigen Finanzplanung nicht. Das ist bedenklich und ich muss feststellen, dass bei anhaltenden Defiziten finanzielle Handlungsspielräume fehlen. Bund und Länder müssen Sorge tragen, dass die finanzielle Basis der Kommunen nicht noch weiter erodiert. Dabei geht es mir gar nicht um den ständigen Ruf nach mehr Geld. Es geht darum ehrlich zu bleiben, was wir angesichts der Aufgabenfülle einer komplexen Welt in Zukunft finanziell und personell noch leisten können bzw. was im Fokus stehen kann.

Gemeindetagspräsident Steffen Jäger hat darauf verwiesen, dass „Die Zeiten von zusätzlichen Standards, Rechtsansprüchen und staatlichen Leistungszusagen nun vorbei sein müssen. Stattdessen brauche es eine politische Kultur, in der nur so viel versprochen wird, wie auch geleistet werden könne.“ Daraus ist zu schließen: Mehr Minimalprinzip, weniger Perfektionismus. Wenn wir ständig mehr versprechen und erwarten als wir halten können, macht sich die Politik am Ende unglaubwürdig und zwar auf allen Ebenen dieses Staates. Und das schadet der Demokratie und dem Vertrauen in den Staat mehr als es nutzt.

Ich habe Ihnen nun hier einen kleinen Abriss dessen gegeben, was an Aufgaben vor uns liegt. Ich persönlich freue mich sehr über die Entwicklung der Gemeinde Weisweil, die trotz teilweise unnötiger Hürden kontinuierlich nach vorne zeigt und es würde mich sehr freuen, wenn wir diese Aufgaben gemeinsam angehen können. Hierzu bitte ich Sie alle um Ihre Mitwirkung, um Zusammenarbeit und um gemeinsames Wirken, auch wenn dies immer mit Kompromissen verbunden ist.

Ich danke an dieser Stelle unserem Kämmerer Tobias Peuckert und dem Team der Finanzverwaltung für die wochenlange Arbeit an diesem Haushaltsplan. Danke allen Mitarbeitenden in

den Ämtern, die Planungen vorgenommen und Zahlen erhoben haben. Danke Ihnen, den Mitgliedern des Gemeinderats, für die sachliche Diskussion und aktive Mitarbeit an diesem Haushaltsplan. Ich glaube, dass wir trotz möglicher unterschiedlicher Schwerpunkte ein gemeinsames Verständnis davon entwickeln können, wie wir trotz finanzieller Einschränkungen Weisweil weiter entwickeln werden.

An dieser Stelle möchte ich schließen und das Wort an Herrn Peuckert weitergeben. Er wird nun den Haushalt 2024 mit den wichtigen Positionen darstellen. Darüber hinaus verweise ich auf die Vorberatung im Gemeinderat vom 07.02.2024 und schließe mit den Worten an die Öffentlichkeit, dass sich alle Mandatsträger ihrer Verantwortung bewusst sind und gemeinsam zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger handeln.

Vielen Dank

Rechnungsamtsleiter Tobias Peuckert stellte im Anschluss die die Entwürfe der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2024 vor. Demnach belaufen sich im Ergebnishaushalt die Erträge auf 5.913.350 € und die Aufwendungen auf 6.366.235 €. Das ordentliche Ergebnis weist somit einen Fehlbetrag von 452.885 € auf. Der im Entwurf geplante Fehlbetrag kann voraussichtlich durch die Entnahme aus Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Vorjahre gedeckt werden. Der Gesamtfinanzhaushalt weist einen Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushalts in Höhe von 75.835 € auf. Das bedeutet, dass der Ergebnishaushalt im Haushaltsjahr 2024 keine Eigenmittel aufbringen kann, um beispielsweise geplante Investitionen zu finanzieren. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 3.975.000 €. Die Auszahlungen betragen 2.553.900 €. Aus der geplanten Investitionstätigkeit ergibt sich somit ein Finanzierungsüberschuss in Höhe von 1.421.100 €. Unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung in Höhe von 46.900 € erhöhen sich die liquiden Mittel zum Jahresende um 1.298.365 €. Der Schuldenstand zum Jahresende beträgt voraussichtlich 302.011 €. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt 135 €. Eine Kreditaufnahme sowie eine Erhöhung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer sind für das Haushaltsjahr 2024 nicht vorgesehen.

Der Gemeinderat beschloss die vorgestellte Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 inklusive des Stellenplans sowie die mittelfristige Finanzplanung 2025 – 2027.

Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans erfolgt nach Bestätigung der Gesetzmäßigkeit durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

### **3. Wirtschaftsplan 2024 und mittelfristige Finanzplanung der Eigenbetriebe**

#### **Beschlussfassung über**

#### **a) Wirtschaftsplan 2024 und Finanzplanung des Eigenbetrieb Wasserversorgung**

#### **b) Wirtschaftsplan 2024 und Finanzplanung des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung**

Die Wirtschaftspläne und die Finanzplanung für das Haushaltsjahr 2024 der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wurden in der öffentlichen Sitzung vom 07.02.2024 dem Gemeinderat vorgestellt und beraten.

#### Wasserversorgung

Im Erfolgsplan wird für das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 2.150 € geplant. Für das Jahr 2024 ist eine Kreditaufnahme von 110.000 € vorgesehen. Die Verschuldung beläuft sich zum 31.12.2024 auf 257.734 €, die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt 114 €.

#### Abwasserbeseitigung

Im Erfolgsplan weist der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2024 einen Jahresgewinn von 20.100 € aus. Für das Jahr 2024 ist eine Kreditaufnahme von 700.000 € vorgesehen. Die Verschuldung beläuft sich zum 31.12.2024 auf 1.015.315 €, die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt 452 €.

Der Gemeinderat beschloss die vorgestellten Wirtschaftspläne sowie die Finanzplanung 2024 der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Die Bekanntmachung der Wirtschaftspläne erfolgt nach Bestätigung der Gesetzmäßigkeit durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

#### **4. Neubau Rettungszentrum Weisweil - Prüfung einer möglichen alternativen Finanzierungsform Beratung und ggf. Beschlussfassung**

Im Zuge der Planung und Realisierung des dringend benötigten Neubaus für unser Rettungszentrum hat die Verwaltung geeignete Finanzierungsoptionen geprüft und evaluiert. Die Verwaltung hat verschiedene alternative Finanzierungsformen eingehend analysiert, um sicherzustellen, dass der Neubau des Rettungszentrums effizient und nachhaltig finanziert wird. Diese Möglichkeiten wurden unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltslage, potenzieller Fördermittel und anderer Finanzquellen sorgfältig geprüft.

Herr Gresens, Fa. alea real GmbH, Freiburg, stellte eine mögliche alternative Finanzierungsform im Vergleich zur klassischen Finanzierung (Eigenrealisierung) vor.

##### **Eigenrealisierung:**

Die Gemeinde kauft das Grundstück und beauftragt den Planer und das Bauunternehmen zur Realisierung des Bauvorhabens, evtl. kann eine externe Projektsteuerung beauftragt werden.

Stärken: Maximale Möglichkeit der Einflussnahme und Mitspracherecht der Gemeinde auf Planung und Durchführung des Bauvorhabens, niedrigere Zinsen, umfangreichere Fördermöglichkeiten.

Schwächen: Bereitstellung/Bindung von personellen Kapazitäten, langsamere Abwicklung aufgrund politischer Fixtermine und öffentlichen Ausschreibungen, Finanzierungsrisiko bei Gemeinde (Haushaltsbelastung)

Kosten: Die jährlichen Kosten für die Realisierung des Bauvorhabens betragen ca. 173.052 €.

##### **Alternative Finanzierungsform:**

Die Gemeinde kauft das Grundstück und vergibt dieses im Erbbaurecht an einen Investor. Der Investor überplant und bebaut das Grundstück mit dem Baukörper anhand der ihm mitgeteilten Vorgaben. Der Investor räumt der Gemeinde die Option ein, den Baukörper zu einem bestimmten Zeitpunkt zu einem vordefinierten Preis zu erwerben.

Stärken: Geringe Bindung von Kapazitäten (Personal, Finanzmittel), Terminvorteil aufgrund entfallener Gremien und einfachen Vergaben, Finanzierungsrisiko liegt beim Investor.

Schwächen: Kaum Einflussmöglichkeiten der Gemeinde während Planung und Bau, Investorengewinn wird eingepreist, höhere Zinsen, geringere Fördermöglichkeiten, nachträgliche Projektanpassungen kaum möglich bzw. teuer.

Kosten: Die jährlichen Kosten für die Realisierung des Bauvorhabens betragen ca. 209.862 €.

Der Gemeinderat sprach sich aufgrund der höheren Einflussnahme und Mitgestaltung des Bauvorhabens für eine Eigenrealisierung aus. Bürgermeister Baumann befürwortete im Hinblick auf eine maximale Einflussnahme und des Mitspracherechts der Gemeinde bei der Planung und Durchführung des Bauvorhabens ebenfalls eine Eigenrealisierung.

**Der Gemeinderat beschloss, dass die vorgestellte alternative Finanzierungsform (Investor) für die Gemeinde nicht in Frage kommt und die Gemeinde das Vorhaben in Eigenrealisierung umsetzt.**

- 5. Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche:  
Anbau eines Kinderzimmers auf der Balkonfläche des EGs und unter dem Balkon des 1. OGs, Flst.Nr. 4920, Fliederweg 23 - vereinfachtes Verfahren**

**Der Gemeinderat hat das Einvernehmen zu dem Bauantrag und der Befreiung wegen Überschreitung der Baugrenze erteilt.**

- 6. Stadt Kenzingen - 1. Änderung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften „Breitenfeld III“;  
Beteiligung als Behörde oder sonstiger Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Offenlage nach § 4 Abs. 2 BauGB**

**Der Gemeinderat hat zu der 1. Änderung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Breitenfeld III“ der Stadt Kenzingen im Rahmen der Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB keine Anregungen oder Bedenken vorgebracht.**

- 7. Bekanntgaben des Bürgermeisters**

Kita Blumenwiese – neue Gruppe-

Die neue Gruppe in der Kita Blumenwiese ist derzeit mit 4 Kindern Ü3 und 6 Kindern U3 (somit insgesamt 16 Plätzen) belegt.

Einwohnerversammlung

Die Einwohnerversammlung findet am 27.02.2024, um 19 Uhr in der Rheinwaldhalle statt. Die Bürgerschaft ist hierzu herzlich eingeladen.

- 8. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten/Frageviertelstunde**

Hierzu erfolgte keine Wortmeldung.

- 9. Anfragen aus dem Gemeinderat**

Auf Frage von Gemeinderätin Jutta Zeisset teilte Bauhofleiter Jürgen Ehrtet mit, dass die Sitzbank am Spielplatz Breite erneuert und in den nächsten zwei Wochen wieder aufgestellt wird.

Gemeinderätin Jutta Zeisset erklärte, dass die Eingangstür der Zahnarztpraxis in einem schlechten Zustand ist und erneuert werden soll. Bürgermeister Baumann sagte eine Überprüfung zu.

Gemeinderat Klemens Hamann erkundigte sich, ob für den Rückbau der Baustraße bei der Kita Blumenwiese rechtsverbindliche Angebote vorliegen. Bürgermeister Baumann sagte eine Überprüfung zu.

Gemeinderat Michael Stroda fragte an, ob der gesprengte Geldautomat am Rathaus wieder durch den Betreiber ersetzt wird. Bürgermeister Baumann erklärte, dass das Unternehmen aufgrund der

wiederholten Sprengung derzeit eine Risikoanalyse durchführt und bisher hierzu noch keine verbindliche Aussage vorliegt.

Gemeinderat Klemens Hamann erkundigte sich nach dem Sachstand des ausgeübten Rückkaufrechts für ein Baugrundstück im Baugebiet Schmittin-Garten. Bürgermeister Baumann wies darauf hin, dass der Rückkauf vom Gemeinderat gewünscht und seitens der Verwaltung darauf hingewiesen wurde, dass das Rechtsverfahren länger dauern werde. Derzeit erfolgt ein Austausch der beiden anwaltlichen Parteien.